



© Deutscher Bundestag / Axel Hartmann

Praktikumsbericht Florian Möhle: 04.09.2017 – 13.10.2017

Genau genommen begann die Geschichte meines Praktikums schon vor zwei Jahren mit meiner E-Mail-Bewerbung. Mir berichteten Freunde von der hohen Nachfrage nach Praktikumsplätzen im Bundestag und der daraus resultierenden langen Vorlaufzeit – aufgrund dessen habe ich mich schon knapp zwei Jahre vor dem eigentlichen Praktikumsbeginn beworben und mit Freude 2015 die Zusage erhalten. Besonderes Interesse weckte dabei, dass Frau Hagedorn für einen Wahlkreis in Schleswig-Holstein zuständig ist und ich mich somit auch mit der Wahlkreisarbeit der Abgeordneten im weiteren Sinne verbunden fühlte.

An meinem ersten Praktikumstag packte mich die Aufregung: schließlich ist ein Praktikum in einem der höchsten Verfassungsorgane eine einmalige Erfahrung, welcher mit entsprechendem Respekt begegnet werden muss. Die Sicherheitsüberprüfung bei den Pförtnern, der plötzliche hautnahe Kontakt zu Spitzenpolitikern und die Teilnahme an Ausschusssitzungen beförderten die theoretischen Kenntnisse meines Studiums schlagartig in greifbare Praxisebenen.

Frau Hagedorn ist Mitglied im Haushaltsausschuss und dort stellvertretende haushaltspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion (seit 2009) und Berichterstatterin für das Ministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, zudem ist sie Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschuss. Da ich mein Praktikum im Zeitraum des Bundestagswahlkampfes 2017 absolvierte, hatte ich leider nur an meinen ersten beiden Tagen

die Möglichkeit an den entsprechenden Ausschusssitzungen teilzunehmen – entsprechend startete ich also „in medias res“ in die Bundestagserfahrung.

Abseits von diesen Sitzungen spannte sich mein Arbeitsbereich von dem Erstellen von Entwürfen von Antworten auf Bürgeranfragen über das Betreuen von Frau Hagedorns Homepage über generelles Zuarbeiten und Mithilfe im Büro. Es ist spürbare Demokratie die in dieser Arbeit steckt: es geht um Transparenz und der Betreuung der Bürger mit ihren zahlreichen



Anfragen zu unterschiedlichsten Themen, von der Rente über Flüchtlingsbetreuung bis hin zu Fragen nach der außenpolitischen Ausrichtung Deutschlands. Durch diese ambivalenten Anforderungen, speziell durch das erforderliche Einarbeiten und Einlesen in die unterschiedlichen Themengebiete der Bürgeranfragen nehme ich eine nachhaltige Erweiterung meiner politischen Sachkunde aus diesem Praktikum mit.

Die Büromitarbeiter von Bettina Hagedorn haben mich herzlich, warm und offen empfangen und in ihrer Runde willkommen geheißen - in den 6 Wochen meines Praktikums entstand eine sehr angenehme Dynamik zwischen mir und dem Team, in der man sich nach dem Wochenende freut die Kollegen wiederzusehen und sich auszutauschen. Frau Hagedorn hat wirklich ein klasse Team, das eine sehr produktive und angenehme Arbeitsatmosphäre pflegt – ich fühlte mich sehr gut eingebunden, aufgehoben und betreut. Sehr gefallen hat mir auch der *esprit de corps* der sich zwischen den Mitarbeitern der verschiedenen Bundestagsbüros entwickelt hat und eine angenehme Atmosphäre der Zusammenarbeit in und zwischen den verschiedenen Abgeordnetenbüros ermöglicht.

Ich nehme viel aus meiner Zeit im Bundestag mit: die (Weiter)Entwicklung von Soft und Hard Skills, erste Erfahrungen aber auch im Bereich des professionellen Umgangs mit politischen Stakeholdern gesammelt zu haben hat mir ermöglicht mich als Mensch und auch als künftiger Arbeitnehmer weiterzuentwickeln. Ein chinesisches Sprichwort lautet „Einmal sehen ist besser als hundert Mal



© Deutscher Bundestag / Marc-Steffen Unger

hören“ und getreu diesem Motto war diese erste praktische Erfahrung im Bundestag insbesondere im Lichte meines Berufswunschs eine große Chance. Im Gesamtkontext meines Studiums, welches staatswissenschaftliche, innenpolitische und kulturelle Kenntnisse

vermittelt sind Erfahrungswerte eigener politischer Erlebnisse fundamental und die Anwendbarkeit der politischen Kenntnisse in der Praxis zu erleben grundlegend.

Ich kann jedem politisch Interessierten wirklich nur empfehlen, wenn sich die Möglichkeit ergibt, auch ein Praktikum in einem Bundestagsbüro zu absolvieren. Die praktische Erfahrung vom politischen Tagesgeschäft lässt einen in kürzester Zeit ein Gefühl für Realpolitik entwickeln und unterfüttert das mitunter zu theoretische Studium der Politikwissenschaft mit erlebbarer Empirie und schlägt so die unbedingt notwendige Brücke zur politischen Praxis. Dieser Einblick hinter die Kulissen des bundesdeutschen Parlamentarismus ist sehr reizvoll und in hohem Maße entwicklungsfördernd. Ich bin sehr froh diese Chance wahrgenommen zu haben und mein Dank gilt allen die diese Zeit so besonders gemacht haben.